

Schwund im Hochaltar
Den Märtyrerrost kannte auch
Frau Runge nicht



Für sein gewaltiges Schnitzwerk benötigte der Meister HL, wie die Legende besagt, sieben Lindenstämme. Es müsste uns verwundern, wenn den zusammengefügteten Teilen nach langen 500 Jahren nicht dies und jenes abhanden gekommen wäre. So zeigt das historische Foto links (aus dem Pfarrarchiv), dass der Heilige Laurentius noch vor 60, 70 Jahren mit einem Rost, seinem Märtyrerattribut, ausgestattet war. Dieses Symbol muss irgendwann bei der Auslagerung des Altars zu Beginn des 2. Weltkriegs verloren gegangen sein, denn WERNER NOACK schreibt nach Kriegsende in einem Aufsatz über den Altar:

»Welche Rolle der verlorene Rost des Laurentius, auf den nur noch zwei kleine Dübel hinweisen, gespielt hat, ist nicht mehr ersichtlich ...«.

Welche Rolle er spielte, wissen wir: Laurentius wurde im Jahr 258 in Rom auf einem Feuerrost gemartert.

Auch die (nicht von HL stammenden) Heiligenscheine gibt es nicht mehr. St. Laurentius braucht den Verlust aber nicht sonderlich tragisch zu nehmen, hatte er doch lange genug mit einem fehlenden Buchstaben in seinem Nimbus zubringen müssen.

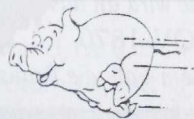
Rechts: So stellte sich MARTIN SCHONGAUER den Heiligen vor (aus G. Klein: »Martin Schongauer«).



Anzeige in der BADISCHEN ZEITUNG:

Caroline und Kevin freuen sich
das Mama und Papa heiraten

Jörg
Sletmann



Christa
Blaski

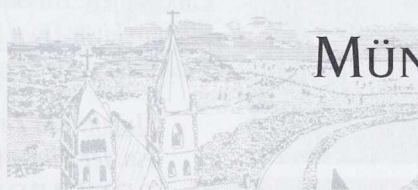
am 1. April 2002
im St. Stephan's Münster in Breisach.
Alles Gute
Urs, Gerhard, Maria und Jaqueline

Auch solches¹⁾ gehört zum Alltag des Breisacher Stephan's Münster's.

Wir sagen uns: Das Bauwerk hat schon Dramatischeres ausgehalten.

(¹⁾ Namen und Zeiten geändert)

Blick über die MÜNSTERTÜRME hinaus



Das gab's seit Jahrzehnten nicht mehr: Am Freiburger Münster sind gleichzeitig sieben unterschiedliche Partien eingerüstet. Vom Hauptturm bis zur Renaissancevorhalle sind nun Steinmetz- und Restauratorenteam am Werk. Keines der Gerüste wirkt so spektakulär wie jenes, das zur Zeit am südlichen Hahnenturm emporwächst. Experten haben festgestellt, dass der Sandstein, mit dem die Bauhütte in den 60er-Jahren die beiden Hahnentürme erneuert hatte, jetzt schon brüchig ist. Vor einem Jahr installierte Fangböden sollten Steinschlag auf dem Münsterplatz verhindern.

(Aus der BAD. ZEITUNG VOM 1.10.2002)